

Ein

Wolt lassen wir wolt
 ten dem dar inne
 im beliben in dem
 kloster und allent
 als dar um ist als
 vil schöner gemucht
 recht als es ein pa
 radis sye aber dz
 meist und dz höchste
 dz dar inne ist dz me
 man dar inne sich
 wirt noch krank

Van so ir eines lebens
 mit me solt im so künne
 es im gott so besam
 not er die brüder
 alle für sich und müht
 vrlöb und gnadet im
 und scheidet den vo
 im frölich zu gott

**Von dem adre abt
 Hippolomo**

O du nach do gien
 gon wir durch
 die wüsti im vn
 kame im ein gegri die
 hies menphoes da
 funde wir gar vil güe
 brüder vo den man
 vns gar vil güte ding

Sie und dz wir och
 selber och sächent vn
 hortet vo im dz wir
 andren lüten red wol
 gelopten und vnder
 andren güten ding
 die vns die selben brüd
 seite do seite si vns
 vo eine gütem brüder
 der hies Hippolom der
 hatt gar grosse befride
 dz er die marter wurde
 liden durch den na
 men vnseres herro
 ihesu cristi wan es
 woz och do im der zit
 der durchtunge du
 sigt es sich dz er ge
 fangen ward und dri
 stan geloben und im
 eine kercher geleit
Wil wan er der mar
 ter also vil nach ge
 gangen woz da vo ka
 men die heyden vn
 spotteten im und zalte
 im für eine taren
 und vnder im do
 wzeimer phyloman
 der woz der heyden